



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse / Nr. Wittenbergstraße				
Stadtbezirk II	Stadtteil Stadtwald (14)		Gemarkung Heide	
Lfd.-Nr. 702	Eintr.-Datum 14.11.1991	<i>i.H. Dr. Beckers</i>	Flur 12	Flurstück 14
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Schillerbrunnen		
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals				
<p>Behn, Fritz, Schillerbrunnen: 1905 Fränkischer Muschelkalk, Beton Breite der Gesamtanlage: 850; Brunnenrückwand: H 195, B 440, T 52 Brunnenbecken: H 44, B 440, T 210 Signatur: Fritz Behn, München Inscript: Was dem Mann das Leben nur halb erteilt soll ganz die Nachwelt geben 9. Mai 1905 Stadtwald; Nähe Eschenstraße am Fußweg zum S-Bahnhof Stadtwald</p> <p>Aus Anlaß des 100. Todestages Friedrich Schillers wurde auf Anregung des Essener Stadtverordneten Justizrat Dr. Heinz Niemeyer und mit Hilfe der Finanzierung durch Theaterdirektor Hans Gelling der Schillerbrunnen von dem München Bildhauer Fritz Behn errichtet. Die Gesamtanlage erweist sich als eine im Bogen errichtete Steinbank, in deren Scheitel das Brunnenbecken eingelassen ist. Der figürliche Schmuck an der Rückwand des Brunnens besteht aus einem mittig angebrachten Kopf in</p>				
- 2 -				
Hist. Ausstattungsstücke				

Foto(s)



Das umseitig genannte Objekt ist ein Baudenkmal i.S. des § 2(1u.2) DSchG,

da es bedeutend ist für

- die Geschichte des Menschen
- Städte und Siedlungen
- die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des Baudenkmals liegt aus

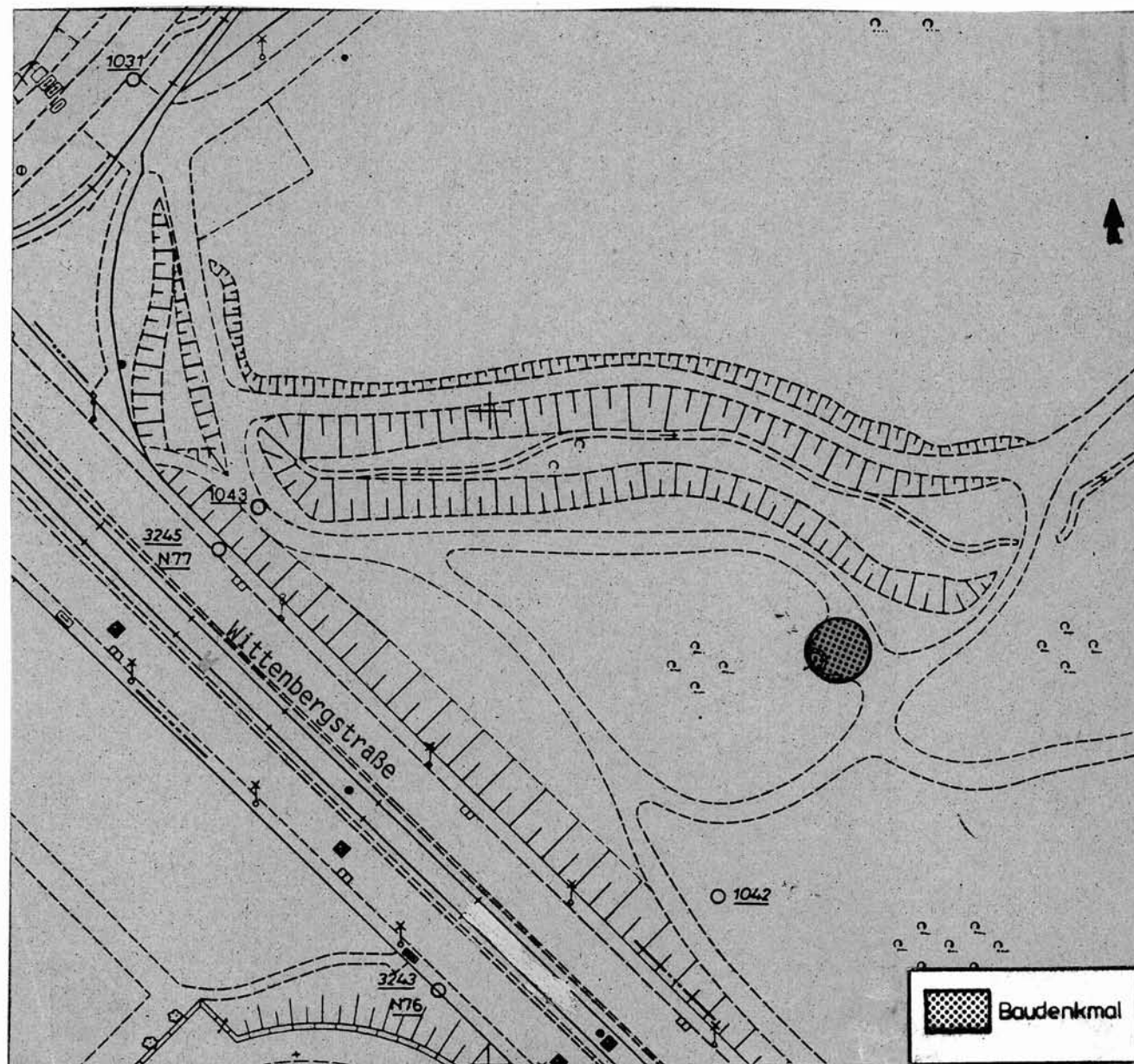
- künstlerischen
 - wissenschaftlichen
 - volkskundlichen
 - städtebaulichen
- Gründen im öffentlichen Interesse

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen Maßstab 1:1000





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr. Wittenbergstraße			
Stadtbezirk II	Stadtteil	Gemarkung	
Lfd.-Nr. 702	Eintr.-Datum 14.11.1991	Flur i.H. B.C. Dr. Beckers-	Flurstück
Art des Denkmals Baudenkmal	Kurzbeschreibung Schillerbrunnen		
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <u>Fortsetzung Wittenbergstraße/Schillerbrunnen</u> Flachrelief, der als Wasserspeier dient sowie aus zwei ihn rahmenden Reliefs, die Szenen aus Schillers Gedicht "Das Lied von der Glocke" und seinem Schauspiel "Wilhelm Tell" darstellen. Der Brunnen wurde am 07.05.1905 unter starker Anteilnahme der Essener Bevölkerung eingeweiht, jedoch zunächst ohne die erwähnten, ebenfalls von Behn in Bronze ausgeführten Reliefs, die erst im Jahre 1907 angebracht und eingeweiht wurden. Sowohl die Tafeln als auch der Kopf fielen höchstwahrscheinlich 1940 einer Metallsammlungsaktion des II. Weltkriegs zum Opfer und wurden durch Betonabgüsse ersetzt. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Brunnens wurde ein aus Lindenbäumen bestehender Schillerhain gepflanzt. Die Anlage gehört zu den ältesten erhaltenen freistehenden Brunnen der Stadt.			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)

Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

**Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.**

Literatur:

Essener Volkszeitung v. 08.05.1905 u. 25.06.1907
Chronik der Stadt Essen (1907), S. 49
Lenz, W.: Die Großstadt Essen (1911) S. 37 ff.
Rheinisch-Westfälischer Anzeiger v. 20.11.1938
Essener Theaterring 7 (1954/55) H.10, S. 41 ff.
WAZ v. 21.08.1987.

Lageplan u.a. Darstellungen